



Badischer Chorverband, Gartenstraße 56a, 76133 Karlsruhe

Chorverbandstag 2026 (Mitgliederversammlung)

Datum: 10.05.2026

Ort: FaustForum Staufen, Alfred Schladerer Platz, 79219 Staufen

Beginn der Sitzung: 09:32 Uhr

Ende der Sitzung: 13:57 Uhr

Protokoll

Offenes Treffen der Delegierten mit Präsidium, Vorsitzenden der Regionalen Chorvereinigungen und Musikausschuss im Foyer des FaustForum Staufen

Ein Offenes Treffen, das dem Kontakt zwischen den CVT-Delegierten der Vereine und dem Beirat des BCV dient, findet vor der Eröffnung des Chorverbandstages statt und wird gut angenommen.

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung, musikalische Begrüßung

Der Präsident eröffnete den ordentlichen Chorverbandstag und begrüßte die anwesenden Delegierten sowie die Gäste. In seiner Ansprache verwies er auf das Veranstaltungsgebäude, das FaustForum in Staufen, und würdigte die Stadt Staufen ausdrücklich für ihr außergewöhnliches Engagement im Kulturbereich. Besonders hervorgehoben wurde die Investition in Höhe von rund 20 Millionen Euro in das Forum sowie das gelungene Zusammenwirken von Kommune, Freundeskreis und ehrenamtlichen Strukturen.

Ein herzlicher Dank galt der Stadt Staufen, sowie den lokalen Akteuren für den freundlichen Empfang.

Im Anschluss stellte der Präsident die anwesenden Ehrengäste und Vertreterinnen und Vertreter der Partnerorganisationen vor. Namentlich begrüßt wurden unter anderem der Ehrenpräsident Josef Offele, Richard Trares sowie die Vertreter der Partnerverbände, Angelika Puritscher und Jonathan Wahl.

Ein besonderer Dank wurde dem gastgebenden Chorverband Breisgau, dem Präsidium sowie der Geschäftsstelle ausgesprochen. Hervorgehoben wurde hierbei insbesondere der Einsatz von Cornelia Donat und Moritz Steinmetz, die gemeinsam mit den Kolleginnen aus der Geschäftsstelle maßgeblich an der Organisation des Verbandstags beteiligt waren und hierfür auch über den regulären Arbeitsumfang hinaus tätig waren.

Die musikalische Begrüßung und Begleitung übernahm der Chor **SOULFAMILY** unter der Leitung von **Joel Da Silva**. Der Chor ist Mitglied der Chorstadt Freiburg, jedoch derzeit noch kein Mitglied des Badischen Chorverbandes.

Der Präsident gab anschließend einen kurzen Überblick über die Tagesordnung und den geplanten Ablauf der Versammlung.

Die satzungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung wurde zu einem späteren Zeitpunkt, unter TOP 7, nach Auszählung aller Delegierten-Karten nachgeholt und festgestellt.

Anwesend:

65 Vereine und 73 Delegierte, 18 Vertreter:innen aus den RCV und 10 Präsidiumsmitglieder;
ab 11:50 Uhr 67 Vereine und 75 Delegierte

TOP 2: Totenehrung

Die Totenehrung wurde von Vizepräsident **Wolfgang Denecke** im Namen des Präsidiums vorgenommen.

Es wurde der im Berichtszeitraum verstorbenen Verbandsmitglieder sowie der ehrenamtlich Engagierten gedacht. In würdiger Form wurden ihre Verdienste für das Chorwesen, das Ehrenamt sowie für die Ausbildung und Förderung innerhalb des Verbandes hervorgehoben.

Stellvertretend wurden folgende Verstorbene namentlich genannt:

- **Karin Brogle**, verstorben im Juni 2025, Chorverband Hochrhein
- **Willi Müller**, verstorben im Januar 2026, Sängerkreis Buchen
- **Otto Eisenbach**, verstorben im Februar 2026, Bodensee-Hegau Chorverband
- **Manfred Hans**, verstorben im Februar 2026, Sängerkreis Weinheim
- **Heinrich Bernhard**, verstorben im Februar 2026, Sängerkreis Weinheim
- **Gerhard Lehmann**, verstorben im März 2026, Chorverband Karlsruhe
- **Hartmut Bayer**, verstorben im August 2025, Bodensee-Hegau Chorverband
- **Hans Dürr**, verstorben im Februar 2026, Ortenauer Chorverband

In der Ansprache wurde deutlich gemacht, dass die Verstorbenen durch ihre langjährige Arbeit und persönliche Hingabe das Verbandsleben nachhaltig geprägt haben. Ihr Engagement auf Vereins-, Kreis- und Verbandsebene wurde als wesentliche Grundlage für die Entwicklung und den Zusammenhalt des Chorverbandes gewürdigt.

Denecke betonte die Bedeutung von Erinnerungskultur und Dankbarkeit sowie die zentrale Rolle des ehrenamtlichen Engagements für die Verbandsarbeit.

Die Versammlung erhob sich zu einem stillen Gedenken und nahm gemeinsam Anteil.

Die Totenehrung wurde musikalisch durch den Chor **SOULFAMILY** unter der Leitung von **Joel Da Silva** umrahmt.

TOP 3: Grußworte

Zunächst begrüßte **Jan Elert**, Präsident des gastgebenden Chorverbandes Breisgau, die Versammlung. In seiner Ansprache stellte er den Chorverband vor und erläuterte dessen Struktur mit der Anzahl der angeschlossenen Vereine sowie der Sängerinnen und Sänger. Zudem gab er einen Ausblick auf kommende regionale Großereignisse, insbesondere das geplante Chorwärts-Festival in Freiburg.

Er ergänzte seine Ausführungen mit einem historischen und kulturellen Überblick zur Stadt Staufen. Dabei ging er unter anderem auf die Faust-Legende sowie auf die geschichtliche Entwicklung der Stadt ein und stellte so den Veranstaltungsort in einen kulturellen Zusammenhang.

Im Anschluss richtete **Rainer Gehri**, Vizepräsident des Bundes Deutscher Blasmusikverbände e. V., ein Grußwort an die Versammlung. Darin wurde die BDB Akademie vorgestellt. In der kurzen Präsentation wurden die Entstehung und Planung seit dem Jahr 2016 sowie das zugrunde liegende Konzept erläutert. Besonders hervorgehoben wurden die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten der Einrichtung, darunter:

- ein flexibel gestaltbarer Konzertsaal
- mehrere Übungs- und Probenräume
- insgesamt 13 Seminarräume
- Beherbergungsmöglichkeiten mit variablen Zimmerlösungen

Die Akademie ist insbesondere auf die Bedürfnisse von Amateurmusik, Chören und Fortbildungsformaten ausgerichtet und bietet auch Möglichkeiten für Tagungen und Kooperationen mit Verbänden und externen Partnern. Die anwesenden Verbandsmitglieder wurden ausdrücklich eingeladen, die Einrichtung zu besichtigen und zukünftig zu nutzen. Gleichzeitig wurde auf die Chancen für gemeinsame Projekte und Fortbildungsangebote zwischen den Landesverbänden hingewiesen.

Ein weiteres Grußwort sprach **Angelika Puritscher** als Vizepräsidentin des Schwäbischen Chorverbandes. Sie betonte die Bedeutung einer generationenübergreifenden Kommunikation innerhalb der Verbandsarbeit sowie die

Notwendigkeit, die Sichtbarkeit von Chören in der Öffentlichkeit – insbesondere über soziale Medien – weiter zu stärken.

Darüber hinaus hob sie hervor, dass Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren gleichermaßen niedrigschwellig gestaltet werden müssen, um eine breite Teilhabe zu ermöglichen. Sie plädierte für eine stärkere öffentliche Präsenz der Chorarbeit sowie für Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Werte fördern, beispielsweise durch gemeinschaftliches Singen.

Die Beiträge wurden von der Versammlung aufmerksam aufgenommen.

TOP 4: Bericht des Präsidenten

Der Präsident berichtete über das vergangene Jahr, das im Zeichen des Übergangs nach dem Ende der 19-jährigen Präsidentschaft von **Josef Offele** stand. Dieser wurde für seine langjährige und prägende Arbeit ausdrücklich gewürdigt.

Im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stand die strukturelle Weiterentwicklung. Die Zusammenarbeit im Präsidium wurde neu geordnet, Zuständigkeiten klar definiert und Entscheidungswege gestrafft. Zudem wurde der Geschäftsverteilungsplan überarbeitet. Die regelmäßige Abstimmung mit der Geschäftsstelle – insbesondere mit Cornelia Donat und Moritz Steinmetz – wurde als wichtiger Baustein für eine effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit hervorgehoben. Die Geschäftsstelle wurde dabei als tragende und zunehmend mitgestaltende Einheit gewürdigt.

Zur strategischen Ausrichtung des Verbandes wurden eine SWOT-Analyse sowie eine Umfrage unter den Regionalchorverbänden durchgeführt. Diese zeigen, dass der Verband über stabile Strukturen, hohe Identifikation und große fachliche Kompetenz verfügt. Gleichzeitig wurde die Kommunikation als zentrale Herausforderung benannt. Ziel ist es, diese künftig klarer, direkter und stärker digital auszurichten, um die Nähe zu den Mitgliedern zu verbessern.

Die Entwicklung einer Zukunftsstrategie ist eingeleitet und soll unter breiter Beteiligung der Mitglieder erfolgen. Als wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt wurde zudem die **Chorjugend Baden-Württemberg** genannt.

Darüber hinaus betonte der Präsident die Bedeutung der Zusammenarbeit im **Landesmusikverband Baden-Württemberg** sowie im **Deutschen Chorverband**, insbesondere im Hinblick auf Förderpolitik und Interessenvertretung.

Abschließend zog der Präsident ein positives Fazit. Trotz eines arbeitsintensiven Jahres konnten wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung gelegt werden. Sein Dank galt dem Präsidium, der Geschäftsstelle sowie allen ehrenamtlich Engagierten im Verband.

TOP 5: Bericht des Finanzreferenten

Der Finanzreferent stellte das Finanzjahr 2025 vor und erläuterte die aktuelle finanzielle Situation des Verbandes. Dabei wurde deutlich, dass auch in den kommenden Jahren finanzielle Herausforderungen bestehen, jedoch durch eingeleitete Maßnahmen eine positive Entwicklung erreicht werden konnte.

Insbesondere konnte das ursprünglich prognostizierte Defizit durch konsequente Sparmaßnahmen deutlich reduziert werden. Als weiterer wichtiger Baustein wurde die beschlossene Beitragserhöhung genannt. Zusätzlich trugen die Optimierung interner Geschäftsprozesse sowie Einmaleffekte zur Stabilisierung der Finanzlage bei.

Zielsetzung bleibt, im Haushaltsjahr 2026 erstmals seit längerer Zeit wieder ein positives Ergebnis zu erzielen.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer für 2025

Im Anschluss berichteten die Kassenprüfer, vertreten durch **Reinhard Bertram**, über die am 30.04.2026 durchgeführte Prüfung. Es wurde festgestellt, dass die Buchführung ordnungsgemäß, vollständig und nachvollziehbar ist. Die Unterlagen lagen lückenlos vor, und die Buchungen wurden als stimmig bewertet.

Die Kassenprüfer empfahlen der Versammlung die Entlastung des Finanzreferenten für das Geschäftsjahr 2025.

TOP 7: Aussprache zu sämtlichen Berichten

Zu Beginn der Aussprache meldete sich ein Delegierter zu Wort. Er wies darauf hin, dass seiner Wahrnehmung nach die satzungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung zu Beginn nicht ausdrücklich festgestellt worden sei. Er betonte die formale Bedeutung dieses Punktes, da andernfalls gefasste Beschlüsse anfechtbar sein könnten, insbesondere im Hinblick auf anstehende Entscheidungen wie zur Chorjugend Baden-Württemberg.

Präsident **Pütsch** dankte für den Hinweis und räumte ein, dass die formale Feststellung in der Eröffnung nicht vollständig erfolgt sei. Er holte die Feststellung der satzungsgemäßen und fristgerechten Einberufung der Versammlung nach und schlug vor, dies entsprechend im Protokoll zu vermerken. Die Versammlung erklärte hierzu ihr Einverständnis.

Im weiteren Verlauf der Aussprache entwickelte sich insbesondere eine Diskussion über die zukünftige Gestaltung der Mitgliederversammlung.

Mehrere Delegierte thematisierten die geringe Präsenz bei Verbandstagen und verwiesen auf die teils weiten Anfahrtswege sowie organisatorische Hürden. In diesem Zusammenhang wurde verstärkt der Wunsch nach flexibleren Formaten geäußert, insbesondere nach hybriden oder teilweise digitalen Versammlungen.

Seitens des Präsidiums wurde darauf hingewiesen, dass die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des Verbandstags bereits am Vortag in der Präsidiums- und Beiratssitzung thematisiert und angeregt wurde. In der Mitgliederversammlung wurde dieses Vorhaben aufgegriffen und über die Einberufung sowie die inhaltliche Ausrichtung der Arbeitsgruppe gesprochen.

In der Diskussion wurden sowohl Chancen als auch Herausforderungen hybrider Formate benannt. Das Präsidium verwies insbesondere auf technische und organisatorische Anforderungen wie stabile Internetverbindungen, geeignete Übertragungstechnik sowie die rechtssichere Durchführung von Abstimmungen. Zudem wurde auf gemischte Erfahrungen aus der Zeit digitaler Formate hingewiesen.

Die Versammlung sprach sich dafür aus, das Thema weiter zu verfolgen und tragfähige Modelle für zukünftige Veranstaltungsformate zu entwickeln.

TOP 8: Entlastung des Finanzreferenten

Bertram beantragt die Entlastung des Finanzreferenten.

Ja: 101 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 0 Stimmen

Ergebnis: Die Entlastung des Finanzreferenten erfolgt somit einstimmig.

TOP 9: Entlastung des Präsidiums

Winter dankt dem Präsidium sowie der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und das Engagement. Es wird jedem sehr gut und schnell geholfen. Er beantragt die **Entlastung des Präsidiums**.

Ja: 97 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 4 Stimmen

Ergebnis: Die Entlastung des Präsidiums erfolgt somit einstimmig.

Pause von ca. 35 min.

TOP 10: Haushaltsplan

Elert stellt den **Haushaltsplan für 2026** vor und verweist auf die Veröffentlichung in der Baden vokal (05-2026).

Ja: 101 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 0 Stimmen

Ergebnis: Der Haushaltsplan ist einstimmig genehmigt.

TOP 11: Chorjugend Baden-Württemberg

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde die geplante Gründung einer gemeinsamen **Chorjugend Baden-Württemberg** vorgestellt und ausführlich beraten.

Die Einführung in das Thema erfolgte durch **Julian Brunner** (Jugendreferent des Badischen Chorverbandes), **Kaya Plate** (Finanzreferentin der Schwäbischen Chorjugend) sowie **Jonathan Wahl** aus der Geschäftsstelle des Schwäbischen Chorverbandes. **Wahl** ist im Auftrag der vier Landesverbände mit der Vorbereitung der gemeinsamen Gründung betraut.

Ziel ist die Gründung einer landesweiten, eigenständigen Jugendorganisation durch die vier Chorverbände in Baden-Württemberg. Diese soll insbesondere der Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit, der Interessenvertretung sowie der verbesserten Erschließung von Fördermöglichkeiten dienen.

Die vorgesehene Struktur umfasst einen Vorstand mit Vorsitz, stellvertretendem Vorsitz, Finanzressort, Musikdirektor:in sowie weiteren Beisitzenden. Ergänzend wurde eine Delegiertenstruktur erläutert, die eine Beteiligung entsprechend der Anzahl der Kinder und Jugendlichen vorsieht.

Ein zentraler Punkt war das Finanzierungsmodell. Vorgesehen ist eine zusätzliche Abgabe von rund 3,30 € pro Kind bzw. Jugendlichen, die anteilig der neuen Chorjugend Baden-Württemberg sowie der Deutschen Chorjugend zufließt. Als Vorteile wurden insbesondere bessere Fördermöglichkeiten, projektbezogene Finanzierung sowie eine stärkere gemeinsame Interessenvertretung genannt.

In der anschließenden Aussprache wurden Fragen zur praktischen Umsetzung, zur Einbindung regionaler Strukturen, zu Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen sowie zu finanziellen Auswirkungen auf die Vereine behandelt.

Die Mitgliederversammlung stimmte der Mitgründung der Chorjugend Baden-Württemberg sowie den damit verbundenen Änderungen der Beitragsordnung und Satzung mit deutlicher Mehrheit zu.

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung des Badischen Chorverbandes e. V.

1. **begrüßt** die Initiative zur Gründung einer gemeinsamen **Chorjugend Baden-Württemberg (CJBW)** als wichtigen Schritt zur nachhaltigen Stärkung der Kinder- und Jugendchorarbeit im Land,
2. **spricht sich grundsätzlich für die Mitgründung** der Chorjugend Baden-Württemberg aus und erklärt die Bereitschaft des Badischen Chorverbandes, sich aktiv an deren Aufbau und Weiterentwicklung zu beteiligen,
3. **unterstützt das Ziel**, die Interessen singender Kinder und Jugendlicher künftig in einer **eigenständigen, landesweit sichtbaren und wirksamen Struktur** zu bündeln,
4. **stellt fest**, dass die Gründung der CJBW eine strategische Weiterentwicklung der bisherigen Jugendstrukturen darstellt und neue Chancen insbesondere in den Bereichen
 - Interessenvertretung,
 - Förderung,
 - Qualifizierung sowie
 - Beteiligung junger Menschen eröffnet,
5. **nimmt zur Kenntnis**, dass die Gründung der Chorjugend Baden-Württemberg mit finanziellen Auswirkungen verbunden ist, deren Finanzierung nach aktueller Einschätzung grundsätzlich darstellbar ist

und keine zusätzliche Belastung der Erwachsenenchöre über das bereits geplante Maß hinaus erwarten lässt,

6. **stellt fest**, dass die für die Gründung der Chorjugend Baden-Württemberg erforderlichen **organisatorischen, satzungsrechtlichen und finanziellen Regelungen** ausgearbeitet wurden und der Mitgliederversammlung in den **nachfolgenden Tagesordnungspunkten zur Beschlussfassung** vorgelegt werden,
7. **beschließt**, dass der vorliegende Grundsatzbeschluss die verbindliche Grundlage für die Beratung und Beschlussfassung der nachfolgenden Einzelbeschlüsse zur Gründung der Chorjugend Baden-Württemberg bildet.
8. Das **Präsidium des BCV wird beauftragt**, im Einvernehmen mit den anderen Landesverbänden **den BCV-Vertreter im CJBW-Vorstand zu benennen**.

Der Beschluss erfolgt **unter dem Vorbehalt**, dass auch die weiteren beteiligten Chorverbände die jeweils erforderlichen Beschlüsse zur gemeinsamen Gründung der Chorjugend Baden-Württemberg fassen.

Ja: 100 Stimmen

Nein: 1 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Ergebnis: Der Beschluss wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Beschlussvorschlag:

Die Beitragsordnung des Badischer Chorverbandes wird wie folgt angepasst:

1. **Weiterleitung der Beiträge**
Die im Auftrag der Chorjugend Baden-Württemberg und der Deutschen Chorjugend von den Kinder- und Jugendchören erhobenen Mitgliedsbeiträge sowie etwaige Umlagen werden **ohne Abzüge und unverzüglich** an die Chorjugend Baden-Württemberg und Deutschen Chorjugend weitergeleitet.“
2. **Beitragshöhe**
Der Beitrag je aktivem Mitglied in den Kinder- und Jugendchören des Badischen Chorverbandes wird zu Beginn **auf € 3,30; pro Kind/Jugendlichen pro Jahr** festgelegt und zusammen mit den übrigen Beiträgen des Verbandes erhoben.
3. **Durchlaufposten-Regelung / Beitragshöhe**
Der Badische Chorverband erhebt im Bereich der Kinder- und Jugendchorbeiträge **ausschließlich die von der Chorjugend Baden-Württemberg und der Deutschen Chorjugend festgelegten Beiträge als Durchlaufposten**.
4. **Beitragserhöhungen oder strukturelle Veränderungen**, die von der Chorjugend Baden-Württemberg und der Deutschen Chorjugend beschlossen werden und die über den Badischen Chorverband abgerechnet werden, **werden ohne eigenständige Anpassung oder Aufschläge weitergeleitet**.
5. **Organisatorische Umsetzung**
Die Beitragserhebung sowie die Weiterleitung an die Chorjugend Baden-Württemberg erfolgen organisatorisch über den Badischen Chorverband.
Der Vorstand bzw. die Geschäftsführung des Badischen Chorverbandes wird beauftragt, die ordnungsgemäße Umsetzung sicherzustellen.

Ja: 98 Stimmen

Nein: 1 Stimmen

Enthaltung: 4 Stimmen

Ergebnis: Der Beschluss wurde mit großer Mehrheit angenommen

TOP 12: Satzungsänderung – Vorratsbeschluss zur Chorjugend Baden-Württemberg

Verschiedene Satzungs- und Beitragsänderungen wurden als Vorratsbeschlüsse und notwendige formale Anpassungen zur Ermöglichung der Chorjugend-Gründung und zur internen Modernisierung vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung hat sich für eine Mitgründung einer gemeinsamen Chorjugend Baden-Württemberg ausgesprochen und beschließt folgendes:

Einfügen in § 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder Abs. 5. der Satzung des Badischen Chorverbandes:

„Die Chorjugend Baden-Württemberg ist in Gründung. Wenn sie gegründet ist, dann gilt: Die Kinder- und Jugendchöre im Badischen Chorverband e. V. sind zugleich Mitglied in der Chorjugend Baden-Württemberg. Diese regelt Mitgliedsbeiträge und Leistungen auch mit Wirkung für die Mitglieder des Badischen Chorverband e. V. eigenständig.“

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Schwäbische Chorverband an dessen Mitgliederversammlung am 18.10.2026, ebenfalls einen positiven Beschluss zur Gründung fasst.

Ja: 102 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimmen

Ergebnis: Die Satzungsänderung ist somit einstimmig beschlossen.

TOP 13: Satzungsänderung – Funktionsbezeichnungen im Präsidium

Beschlussvorschlag:

1. Die Bezeichnung „Finanzreferent“ wird in der gesamten Satzung durch „Vizepräsident Finanzen“ ersetzt.
2. Die Bezeichnung „Musikreferent“ wird in der gesamten Satzung ersatzlos gestrichen. Es verbleibt die alleinige Bezeichnung „Musikalischer Direktor“

Ja: 102 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimmen

Ergebnis: Die Satzungsänderung ist somit einstimmig beschlossen.

TOP 14: Satzungsänderung – Beschlussfassung im Präsidium

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt den Zusatz „Beschlüsse des Präsidiums können nur von anwesenden Präsidiumsmitgliedern gefasst werden; eine Stimmabgabe bei Abwesenheit ist ausgeschlossen.“ in § 11 Präsidium hinzuzufügen.

Ja: 103 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 0 Stimmen

Ergebnis: Die Satzungsänderung ist somit einstimmig beschlossen.

TOP 15: Wahl eines Wahlleiters

Pütsch wird zum Wahlleiter gewählt

Ja: 103 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 0 Stimmen

Ergebnis: Einstimmig

TOP 16: Wahl eines Referenten im Präsidium

Ausgangspunkt dieses Tagesordnungspunktes war der schriftlich erklärte Rücktritt des Präsidiumsmitglieds **Ulrich Engelhardt** mit Wirkung zum Sitzungstag. Daraus ergab sich die Notwendigkeit einer Nachwahl und Klärung der vakanten Position.

Im Vorfeld waren im Präsidium bereits Überlegungen zu einer möglichen Neubesetzung bzw. internen Umstrukturierung angestellt worden.

Zu Beginn der Sitzung trat jedoch eine unerwartete Wendung ein: Nach Beginn der Mitgliederversammlung richtete Ulrich Engelhardt ein schriftliches Schreiben an den Präsidenten, in dem er seinen Rücktritt faktisch zurücknahm. Diese Entwicklung führte zu erheblicher Klärungsnotwendigkeit im Präsidium.

Präsident **Pütsch** entschuldigte sich in diesem Zusammenhang für die entstandene Unruhe zu Beginn der Sitzung und erläuterte die nach **TOP 9** eingelegte Sitzungsunterbrechung. Diese wurde genutzt, um das weitere Vorgehen rechtlich und organisatorisch zu klären.

Im Ergebnis dieser Beratung wurde festgestellt, dass ein formaler „Rücktritt vom Rücktritt“ satzungsmäßig nicht vorgesehen ist und somit weiterhin eine Neuwahl erforderlich bleibt. In der Folge zog der ursprünglich vorgesehene Kandidat **Tobias Borho** seine Kandidatur zurück.

Daraufhin stellte sich **Ulrich Engelhardt** erneut zur Wahl.

Die Situation führte im weiteren Verlauf zu einer intensiven Aussprache im Plenum. Dabei wurden insbesondere Fragen der Verfahrenssicherheit, Transparenz und Verlässlichkeit thematisiert.

Aus der Versammlung heraus wurde schließlich ein Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Wahl gestellt.

Ja: 79 Stimmen

Nein: 5 Stimmen

Enthaltung: 18 Stimmen

Ergebnis: Der Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Wahl wurde mehrheitlich angenommen, damit wurde die Wahl vertagt und die Stelle bleibt bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung offen; dies verhinderte eine sofortige Neu-Besetzung.

TOP 17: Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Entfällt.

TOP 18: Ernennung von Ehrenmitgliedern

Präsident **Pütsch** nahm die Ernennung von drei neuen Ehrenmitgliedern vor und würdigte deren langjähriges und herausragendes ehrenamtliches Engagement im Badischen Chorverband.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:

Emil Zimmermann

Seit 1970 Mitglied im Gesangsverein „Frohsinn“ Kronau, langjährig in verschiedenen Funktionen tätig, darunter acht Jahre als 1. Vorsitzender. Auch auf Verbandsebene engagierte er sich als Schriftführer sowie über zehn Jahre als Präsident des Chorverbands Bruchsal. Gewürdigt wurden insbesondere seine Verlässlichkeit und sein prägender Einfluss auf die Verbandsarbeit.

Mathias Rickert

Mitglied des Musikausschusses von 2009 bis 2024 sowie stellvertretender Musikalischer Direktor von 2013 bis 2016. Er trug wesentlich zur musikalischen Weiterentwicklung des Verbandes bei. In der Laudatio zitierte Präsident Pütsch eine Würdigung von **Böhringer**, der Rickerts besondere Kompetenz als Ideenträger und Juror hervorhob.

Nikolaus Indlekofer

Mitglied des Musikausschusses von 2004 bis 2025. Er prägte die Arbeit durch fachliche Kompetenz und Kontinuität. In der Laudatio zitierte Präsident **Pütsch** eine Würdigung von **Böhringer**, der insbesondere Indlekofer's nachhaltige Beiträge zur musikalischen Entwicklung des Verbandes hervorhob.

Die Versammlung würdigte die Ernennungen mit Applaus.

TOP 19: Beratung eingegangener Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 20: Planungen des BCV und des DCV

Die Planungen liegen zur Mitnahme aus.

TOP 21: Verschiedenes (u.a. Bekanntgaben)

Herweh wandte sich an das Plenum mit einem Schwerpunkt auf der Vorstellung und Ankündigung anstehender größerer Veranstaltungen. Dabei stellte er insbesondere das Projekt „**Mannheim singt**“ (2.–11. Oktober) vor, das in Zusammenarbeit mit städtischen Partnern durchgeführt wird.

Zudem rief er die gewählten Verantwortlichen in den Vereinen und Verbänden zur aktiven Teilnahme am Verbandsgeschehen auf. Dabei betonte er die Bedeutung gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit, regionaler Vernetzung sowie der Unterstützung durch Sponsoren.

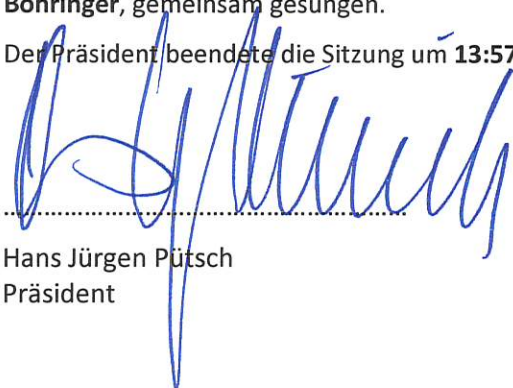
Das Präsidium unterstrich abschließend die Bedeutung einer breiten Beteiligung zur Stärkung der Sichtbarkeit und Wirkung der Chorarbeit.

Der nächste Chorverbandstag findet am **06. Juni 2027 in Ilvesheim** im Kurpfälzischen Chorverband Mannheim statt.

Präsident **Pütsch** dankte dem Chorverband Breisgau für die Gastfreundschaft, der Geschäftsstelle für die Organisation sowie den Delegierten für ihre Teilnahme und ihr Engagement und wünschte einen angenehmen weiteren Sonntag.

Zum Abschluss wurde traditionell der **Badische Sängergruß**, dirigiert vom Musikalischen Direktor **Matthias Böhringer**, gemeinsam gesungen.

Der Präsident beendete die Sitzung um **13:57 Uhr**.



Hans Jürgen Pütsch
Präsident



Moritz Steinmetz
Stellv. Geschäftsführer
Protokoll